

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

5. Jg. Nr. 1/2011 NEUJAHR - EPIPHANIE - TAUFEN JESU 2. Januar 2011

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 02.01. ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle nach Meinung

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Burbach

Montag 03.01. Heiligster Name Jesu - Hl. Irmina von Trier

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Dienstag 04.01. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw als Jahrgedächtnis für den verstorbenen Herrn Karl Hess (Hosten)

Mittwoch 05.01. Vom Wochentag

7.30 Uhr In der Schwesternkapelle für die Lebenden und Verstorbenen der Familie von Sr. M. Marianne

Donnerstag 06.01. HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

19.00 Uhr Festamt zum Dreikönigstag in Wilsecker (Pfarrei Kyllburg)

Aktion der Sternsinger: 20 * C + M + B + 11: Caspar - Melchior und

Balthasar - Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus!

Freitag 07.01. Herz-Jesu-Freitag - Hl. Valentin von Rätien - Hl. Raimund

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbene Frau Elisabeth Schuster

Sonntag 09.01. FEST DER TAUFEN JESU

9.30 Uhr Hochamt in St. Thomas

Montag 10.01. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Dienstag 11.01. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

18.15 Uhr Vortrag von Prof. R. Voderholzer in der Promotionsaula des Priesterseminars über die „Trierer Theologische Zeitschrift“

Mittwoch 12.01. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren des hl. Joseph nach Meinung

19.00 Uhr Hl. Messe in St. Thomas

Sonntag 16.01. ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS (A)

9.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Gransdorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für verstorbenen Herrn Josef Ternes

16.00 Uhr Vesper in der Stiftskirche von Kyllburg - Neujahrskonveniat

DREIKÖNIGSTAG. Das erste hohe Kirchenfest im Neuen Jahr ist Epiphanie am 6. Januar. Der deutsche Name für das Fest lautet: Erscheinung des Herrn. Jesus ist den Sterndeutern aus dem Morgenland als der göttliche Herr und König aller Menschen erschienen. Er will allen Heiland sein. Die drei Könige aus dem Orient sind gleichsam die Vertreter aller Völker der Erde, die zu Jesus finden, vor ihm niederfallen und ihm huldigen. Der Dreikönigstag ist mit dem Brauch der Sternsinger verbunden. In früheren Jahren, als es die als Könige verkleidete Sternsinger hierzulande noch nicht gab, war es üblich, dass die Kinder zwischen Weihnachten und Dreikönig in die Häuser gingen, dort vor der Krippe Weihnachtslieder sangen und dafür ein paar Plätzchen, Äpfel oder Nüsse bekamen. Davon erzählt das folgende Gedicht:

OP KINIKSDAG

*Wi ech nooch kleen wor vier vile Joeren,
wi de Chresbeem un de Kreppcher nooch säelener woren,
kumen owends de Kanner duerch Wand un duerch Schni;
op Kiniksdag woren `t der immer nooch mi.
De Kanner säin fird eescht bäi et Kreppchi gaang,
do hunn se ze sangen uegefaang.
Da kum ees Mamm mat alerhand seeße Saachen,
mat Plätzjer un Ness. Dat lisst de Kanner laachen.
Merci! son se, bedanken sech al no der Räh,
di Grußen ganz hart, die Kleene mi schä.
Un är se daan drängeln zo Dier erous,
rofen se nooch a jeedem Hous:
“Mir wünschen Ech alen am Näje Joer
su vil Gléck wi Sand an der Koer.
Lang sollt ihr leben und glücklich sterben
und am Ende den Himmel erben!”*

Geschrieben am Christagsmorgen 2010 in Anlehnung an das Gedicht “Kinnigsdaag” von Maria Peters, in: Monika und Erich Gerten und Wilhelm Follmann (Hg.); Weihnachten in der Eifel. Brauchtum - Geschichten - Geschichte, Trier 1995, S. 183.

Die Mundartdichterin Maria Peters stammte von der Kaseler Mühle im Ruwertal. Dort ist sie 1892 geboren. Nach dem Abitur (1912) und dem Lehrerseminar war sie in verschiedenen Eifeldörfern als Volksschullehrerin tätig: in Dasburg, Dahlen, Erdorf und Badem. In Badem war ihre Schwester Emma seit 1925 Lehrerin. Die Schwestern verbrachten nach der Pensionierung ihren Ruhestand im heimatlichen Kasel. Dort starb Maria Peters am 20. Mai 1972. Vgl. zu ihrem Lebenslauf: Andreas Heinz und Karl Limburg, Winter und Weihnacht. En Efelers Chresdaagsbooch, Trier 1993, S. 108f.

WEIHNACHTSKOLLEKTE. Bei der ADVENIAT-Kollekte wurden in diesem Jahr in der Schwesternkapelle von Auw 207,- Euro gespendet. Hinzu kommen noch verschiedene Einzelspenden, sodass ich 400,- Euro überweisen konnte. Allen, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

NEUJAHRSPPOST. Es war vor vielen Jahren, als das Briefporto nur 10 Pfennig kostete. Da trug der Briefträger an Silvester viele Glückwunschbriefe aus, die nicht frankiert waren. Die Empfänger bezahlten brav das Strafporto von einem Groschen. Als sie erwartungsvoll den Brief öffneten, fanden sie darin einen Zettel. Auf dem war in großen Buchstaben zu lesen: “RI-RA-RUTSCH, DE GROSCHEN, DÄN ASS FUTSCH!”